

Karl BRUNNER, Umgang mit Geschichte. Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftstheorie, Kultur- und Umweltgeschichte (MIÖG Ergänzungsbd. 54) Wien – München 2009, Böhlau – Oldenbourg, 359 S., ISBN 978-3-205-78289-6 bzw. 978-3-486-59120-0, EUR 34,80. – Im Neudruck (und im wesentlichen wohl nur formal vereinheitlicht und bereinigt) sind 27 in den Jahren 1971–2009 publizierte (und wohl mehrheitlich aus Vorträgen erwachsene) Aufsätze zusammengestellt, zu einem bunten Spektrum von Themen (die aber wohl nicht jeder unter ‚Wissenschaftstheorie‘ buchen würde). Das zusammenfassende Register ist mit 3 S. karg. R. P.

Klaus SCHREINER, Rituale, Zeichen und Bilder. Formen und Funktionen symbolischer Kommunikation im Mittelalter, hg. von Ulrich MEIER / Gabriela SIGNORI / Gerd SCHWERHOFF (Norm und Struktur 40) Köln u. a. 2011, Böhlau, 342 S., Abb., ISBN 978-3-412-20737-3, EUR 49,90. – Anlässlich seines achtzigsten Geburtstages haben die Hg. sechs zentrale Aufsätze des vielseitigen Gelehrten aus den Jahren 1996 bis 2004 zusammengestellt, die sich mit Bildern, Zeichen, Symbolen und kommunikativem Handeln im weiteren Sinn befassen. – Ein 19-seitiges (!) Schriftenverzeichnis von Klaus Schreiner ist beigelegt. G. Sch.

Mittelalter – eines oder viele? Średniowiecze – jedno czy wiele?, red. nauk./hg. von Sławomir MOŹDZIOCH / Wojciech MROZOWICZ / Stanisław ROSIK (Colloquia 7) Wrocław 2010, Wydawnictwo Chronicon, 201 S., ISBN 978-83-925181-8-1, PLN 36. – Im Juni 2005 trafen in Breslau auf Initiative des Ständigen Komitees der Polnischen Mediävisten und des deutschen Mediävistenverbandes einige Dutzend deutsche und polnische Mittelalterforscher verschiedener Disziplinen zu einem ersten deutsch-polnischen Mediävistentreffen zusammen. Zwölf der vierzehn bei dieser Gelegenheit gehaltenen deutsch- und englischsprachigen Vorträge werden hier publiziert, wobei die seinerzeitige Tagungsanlage auch die Gliederung des von den Hg. auf Polnisch und Deutsch eingeführten Bandes bestimmt. Zum einen standen „Europa“ und „Probleme seiner Anfänge und Entwicklung“ zur Diskussion (Otto Gerhard OEXLE, Zu den Anfängen der europäischen Geschichte. Neue Perspektiven, S. 17–27; Michael BORGOLTE, Die Anfänge des mittelalterlichen Europa, oder Europas Anfänge im Mittelalter?, S. 29–44; Lech LECIEJEWICZ, Die Geburt des mittelalterlichen Europa aus polnischer Sicht, S. 45–54; Hanna VOLLRATH, Edgith und der König der Altsachsen. Überlegungen zu Europa in voreuropäischer Zeit, S. 55–69; Werner RÖCKE, Die getäuschten Blinden. Gewalt gegen Randgruppen in Ritualen und Texten des Spätmittelalters, S. 71–85; Elżbieta PILECKA, Die Kunst des Spätmittelalters. Auf der Suche nach spezifischen Merkmalen des künstlerischen Schaffens der Zeit, S. 87–107). Zum anderen wurden in zwei Beiträgen Aspekte der „deutsch-polnischen Beziehungen“ erörtert (Jerzy STRZELCZYK, Deutsch-polnische Schicksalsgemeinschaft in gegenseitigen Meinungen im Mittelalter, S. 111–126; Christian LÜBKE, Das Reich von Kiev als Faktor der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen [10.–11. Jahrhundert], S. 127–139). Ein dritter Themenblock erörterte unter dem Schlagwort „Land und Herrschaft“ recht verschiedene Einzelfragen der deutschen und polnischen Geschichte (Thomas VOGTHERR, Könige